

Betriebsanleitung

Bezeichnung der Maschine: Dampfstrahler

Maschinen-Typ: D-S 100

Maschinen-Nr.:

Für künftige Verwendung aufbewahren!

Verehrter Kunde,

vielen Dank für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses Dampfstrahlers entgegengebracht haben.

Damit Sie viele Jahre Freude an Ihrem Gerät haben, nehmen Sie sich bitte die Zeit, diese Betriebsanleitung, besonders vor der ersten Benützung, sorgfältig zu lesen.

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	2
1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	2
1.2	Gefahrenquellen	2
1.3	Zugelassene Bediener	2
1.4	Sicherheitsmassnahmen am Aufstellort	2
1.5	Kennzeichnung der Sicherheitshinweise in dieser Anleitung	3
2	Auspacken des Dampfstrahlers	3
3	Inbetriebnahme	4
3.1	Kurzbeschreibung des Gerätes und Identifizierung der Komponenten	4
3.2	Ablauf der Inbetriebnahme	5
3.2.1	Bohrplan für Wandbefestigung (Wandgerät)	5
3.2.2	Installation	5
3.2.3	Inbetriebnahme	6
4	Bedienung	7
4.1	Dampf entnehmen	7
4.2	Gerät ausschalten	8
5	Reinigen/Wartung	8
5.1	Entschlammn	8
5.2	Entkalken des Heizkessels	10
5.3	Reinigen des Spritzschutzes	10
6	Sicherheitseinrichtungen	11
6.1	Allgemeines	11
6.2	Kontrolle des Drucksicherheitsventils	12
7	Service	13
8	Elektrische Absicherung	14
9	Technische Daten	14
10	Garantiebedingungen	15
11	EG-Konformitäts-Erklärung	16
12	Anhang 1	17

1 Sicherheit

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Dampfstrahler D-S 100 wird in Dentallabors eingesetzt zum Reinigen (z.B. von Polierrückständen an Arbeitsmodellen), Ausbrühen oder Entfetten aller anfallenden Laborarbeiten.

Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen sind aus Sicherheitsgründen nicht zulässig!

Achtung	Das Gerät ist nicht als medizinisches Gerät konzipiert! Anwendung am Menschen ist nicht zulässig!
----------------	---

1.2 Gefahrenquellen

- Der Dampfstrahler ist bei ordnungsgemäßer Benutzung sicher, jedoch besteht bei unsachgemäßer Bedienung oder Handhabung Verletzungsgefahr. Auf keinen Fall das Handstück gegen Personen richten, da der aus der Düse austretende Dampf bis zu 160°C heiss sein kann.
- Bei allen Dampfstrahlarbeiten den Schlauch am Handstück führen.
- Vor Wartungs- und Reinigungsarbeiten das Gerät ausschalten und die Verbindung zum Netz unterbrechen. Die Reinigung und Wartung ist nur im abgekühlten und drucklosen Zustand des Gerätes durchzuführen.
- Vor jedem Zugang zur eingebauten Elektrik muss das Gerät vom Netz getrennt werden!

1.3 Zugelassene Bediener

Der Betreiber der Maschine muss dem Bediener die Betriebsanleitung zugänglich machen und sich vergewissern, dass er sie gelesen und verstanden hat. Erst dann darf der Bediener das Gerät in Betrieb nehmen.

1.4 Sicherheitsmassnahmen am Aufstellort

- Das Gerät ist auf eine ebene und stabile Fläche zu stellen. Wegen der Be- und Entlüftung muss die linke und rechte Seite des Gerätes mindestens 10 cm frei bleiben.
- Beim Befestigen des Gerätes an der Wand, muss die Wand eine ausreichende Tragfähigkeit aufweisen. Dabei muss fachgerechtes Befestigungsmaterial (Dübel, Schrauben oder ähnliches) verwendet werden. Die verwendeten Befestigungselemente Ø 6 mm müssen in die dafür vorgesehenen Montagelöcher in der Rückwand des Gerätes eingeschoben werden.
- Bei Bedienen des Dampfstrahlers sind unbedingt wärmebeständige Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.
- Es dürfen keine Fremdkörper durch die Belüftungsöffnungen in das Gerät eingeführt werden.

1.5 Kennzeichnung der Sicherheitshinweise in dieser Anleitung

Hinweis	Weist auf Anwendungstips und andere besonders nützliche Informationen hin.
Achtung	Weist auf eine Bedienung oder Handhabung hin, die bei Nichtbeachtung zu Störungen, Beschädigungen oder auch anderen Problemen führen kann.
Gefahr	Weist auf gefährliche Situationen hin, die zu Verletzungen führen können.

2 Auspacken des Dampfstrahlers

1. Karton auf eine ebene Fläche stellen.
2. Oberes Verpackungsmaterial entfernen.
3. Verpackungsmaterial vom Gerät wegdrücken und so an den unteren Rand des Gerätes greifen.
4. Das Gerät (Gewicht = ca. 20 kg) aus dem Karton entnehmen.
5. Überprüfen Sie das Zubehör:
 - Dokumentation
 - Fusschalter mit Kabel und Stecker
 - Steckschlüssel
 - Wasserablassschlauch mit zwei Schlauchschellen
 - Entschlammungsbehälter
 - Entkalkungslösung „Kalk Clean KC“, 1000 ml
 - evtl. weiteres Zubehör, siehe Lieferschein

3 Inbetriebnahme

3.1 Kurzbeschreibung des Gerätes und Identifizierung der Komponenten

Der Dampfstrahler kann als Tisch- oder Wandgerät eingesetzt werden. Das Gerät ist mit einer vollelektronischen Steuerung ausgestattet, die Temperatur, Druck und Wasserstand stets automatisch überwacht und reguliert. Eingesetzte Hochleistungsdruckwächter sorgen für konstanten Dampfdruck. Das Gerät ist mit einem Überdrucksicherheitsventil ausgestattet, das bei 8 bar den zu hohen Dampfdruck automatisch ablässt. Der Dampf wird in einem isoliertem Edelstahlheizkessel durch eine leistungsstarke Heizspirale erzeugt. Der Druck und die Temperatur des Dampfes wird durch einen Überdruckschutz und einen Temperaturschutz mit Abschaltautomatik ständig überwacht. Die Wasserversorgung erfolgt von einem internen Wasservorratstank. Die Befüllung des Heizkessels erfolgt durch eine robuste Hochdruckpumpe mit Thermoschutz. Das Dampfstrahlen wird mit dem Handstück ausgeführt, das mit einer Feindüse versehen ist. Es kann wahlweise mit Trockendampf oder Nassdampf dampfgestrahlt werden. Das Handstück wird nach Gebrauch wieder in die Halterung, die am Spritzschutz oder am Gehäuse angebracht ist, gesteckt. Der Ablasshahn dient der Heizkesselreinigung (Entschlammung).

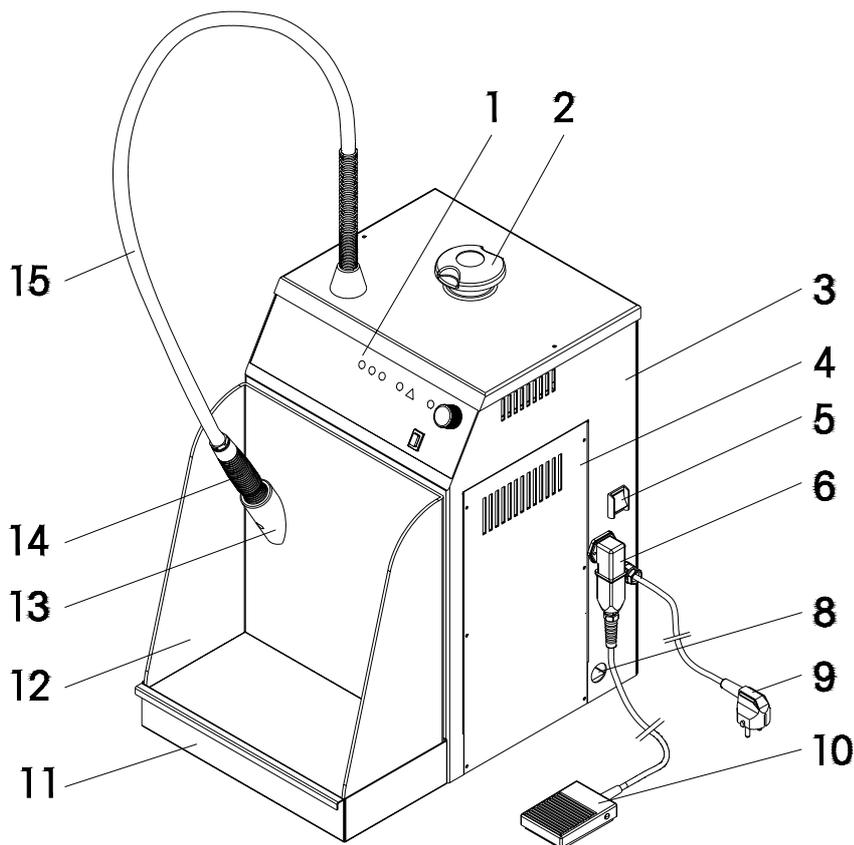


Abb. 1: Geräteansicht von rechts

1	Blende	9	Netzkabel
2	Tankverschluss	10	Fussschalter
3	Gehäuse	11	Auffangwanne
4	Seitenwandabdeckung rechts	12	Spritzschutz
5	Hauptschalter	13	Handstückhalter
6	Fussschalteranschluss	14	Handstück
8	Öffnung für Wasserablassschlauch	15	Dampfschutzschlauch

3.2 Ablauf der Inbetriebnahme

Das Gerät ist auf eine ebene und entsprechend dem Gewicht des Dampfstrahlers tragfähige und stabile Fläche zu stellen oder an eine tragfähige Wand zu hängen.

3.2.1 Bohrplan für Wandbefestigung (Wandgerät)

- Zwei Bohrlöcher an der Wand nach Skizze setzen
- Näheres zur Auswahl der Wandbefestigungsmittel, siehe Abschnitt 1.4, Bohrschablone siehe Anhang 1.

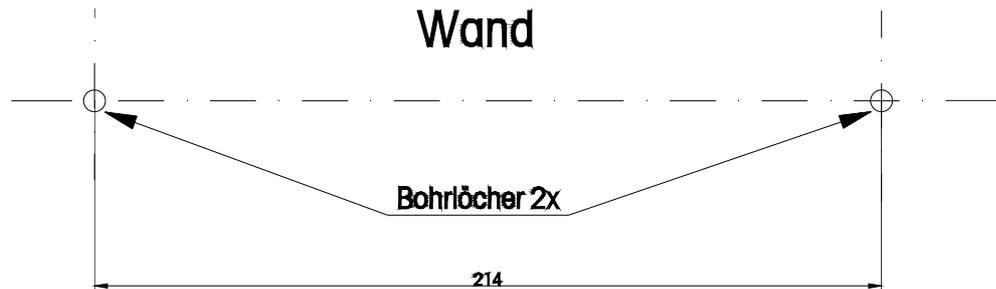


Abb. 2: Bohrplan-Skizze

3.2.2 Installation

Aufstellen des Spritzschutzes (Option):

- Der Spritzschutz kann direkt an das Gerät gestellt werden und mit den zwei vorhandenen Kupplungshaken der Auffangwanne mit dem Gerät verbunden werden. Die Kupplungshaken werden in die zwei Schlitze, die im Boden des Gerätes vorhanden sind, hineingeschoben.
- Der Spritzschutz kann auch je nach Platzverhältnissen frei neben das Gerät gestellt werden.

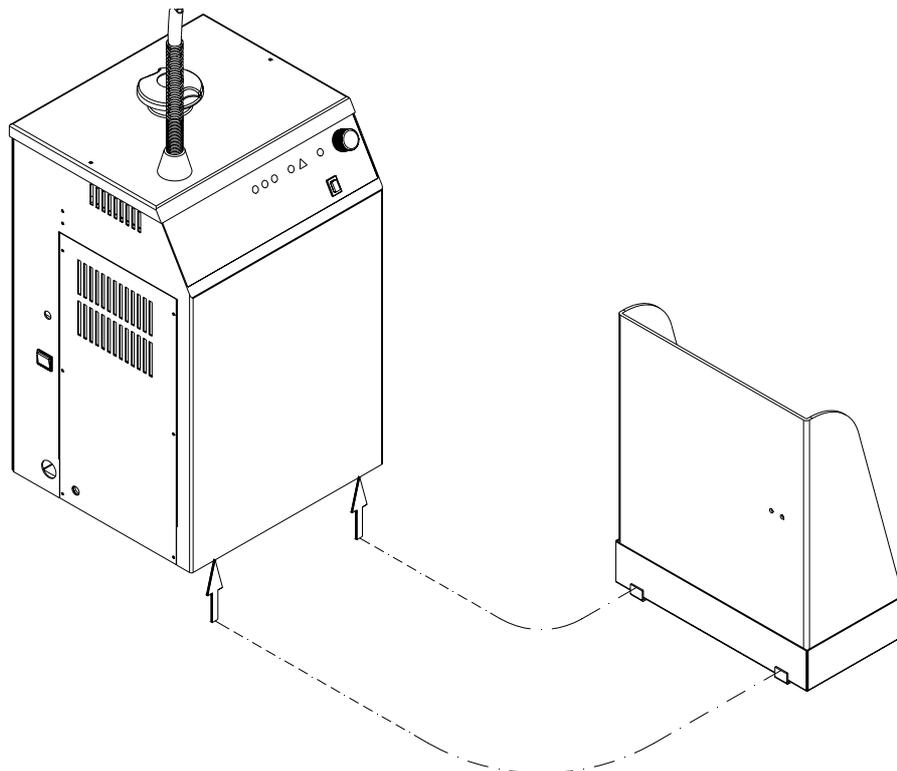


Abb. 3: Verbindung des Spritzschutzes an das Gerät

Anschluss des Wasserablassschlauches:

- Wasserablassschlauch an das Gerät anschliessen, siehe Abschnitt 5.1.

Anschluss des Fusschalters und des Netzkabels:

- Den Fusschalter (10) an das Gerät anschliessen und mit dem dabei vorhandenem Bügel sichern.
- Das Gerät an das Netz 230V/50Hz anschliessen.

3.2.3 Inbetriebnahme

(siehe Seite 4 Abb. 1 und Seite 7 Abb. 6)

A.) Arbeitsschritte beim Befüllen von Tank und Heizkessel bei erster Inbetriebnahme oder nach Entschlammung des Heizkessels:

Achtung	Nur sauberes Wasser in den Tank einfüllen (ohne jegliche Rückstände), da sonst die Pumpe Schaden nehmen wird.
----------------	---

1. Gerät am Hauptschalter (5) einschalten, Schalter-Kontrollleuchte leuchtet grün.
2. **Signalleuchte (21) leuchtet dauernd** (das Minimum des Wasserstandes im Wassertank ist unterschritten) und ein Signalton ertönt.
3. Wasser mit Hilfe eines Trichters in den Tank einfüllen.
4. Nach Erreichen des Mindestwasserstandes im Wassertank erlischt die Signalleuchte (21) und die Pumpe wird automatisch eingeschaltet. Der Signalton ertönt allerdings weiterhin, bis das Maximum des Wasserstandes im Wassertank erreicht ist.

Achtung	Während des Befüllens des Wassertanks schaltet die rote Signalleuchte (21) aus, wenn das Minimum des Wasserstandes im Tank erreicht ist . Der begleitende Signalton ertönt solange bis der maximale Wasserstand im Wassertank erreicht ist. Mit Aufhören des Signaltones muss sofort das Befüllen gestoppt werden, da sonst die Gefahr des Überlaufens des Tanks besteht. Ist der Tank überfüllt besteht die Gefahr, dass mit dem anschliessenden Abschalten des Gerätes und durch das Abkühlen des Heizkessels, sich der Heizkessel mit Wasser vollsaugt. Die Folge ist, dass im Heizkessel kein freier Raum für die Bildung des Dampfes entsteht.
----------------	--

5. Nach ca. 45 Sekunden wird die Wasserpumpe automatisch abgeschaltet und die **Signalleuchte (21) beginnt zu blinken und ein Signalton ertönt**.

Hinweis	<ul style="list-style-type: none">• Blinkende rote Signalleuchte (21) mit begleitendem Signalton bedeutet Wassermangel im Heizkessel. <u>In diesem Fall das Gerät am Hauptschalter (5) aus- und wieder einschalten.</u>• Dauernd leuchtende rote Signalleuchte (21) mit begleitendem Signalton bedeutet Wassermangel im Wassertank. <u>In diesem Fall Wassertank nachfüllen, bis zum Aufhören des Signaltons.</u>
----------------	--

6. Das Gerät am Hauptschalter (5) aus- und wieder einschalten. Die Wasserpumpe wird automatisch wieder für ca. 45 Sekunden eingeschaltet (es ertönt kein Signalton).

Hinweis	Sollte der Heizkessel immer noch nicht die erforderliche Wassermenge erreicht haben, beginnt erneut die Signalleuchte (21) zu blinken und ein Signalton ertönt. In diesem Fall wiederholen Sie den im Punkt 6 beschriebenen Vorgang so oft, bis die Signalleuchte (18) leuchtet (Heizung an).
----------------	--

B.) Arbeitsschritte beim Nachfüllen des Tanks:

Achtung	Nur sauberes Wasser in den Tank einfüllen (ohne jegliche Rückstände), da sonst die Pumpe Schaden nehmen wird.
----------------	---

1. Leuchtet die Signalleuchte (21) dauernd und ein Signalton ertönt, bedeutet dies, dass im Wassertank das Minimum des Wasserstandes unterschritten ist.
2. Den Wassertank mit Wasser nachfüllen, bis die rote Signalleuchte (21) erlischt und der Signalton aufhört.

Achtung Während des Nachfüllens des Wassertanks schaltet die rote Signalleuchte (21) aus, **wenn das Minimum des Wasserstandes im Tank erreicht ist**. Der begleitende Signalton ertönt solange bis der maximale Wasserstand im Wassertank erreicht ist. Mit Aufhören des Signaltones muss sofort das Nachfüllen gestoppt werden, da sonst die Gefahr des Überlaufens des Tanks besteht. Ist der Tank überfüllt besteht die Gefahr, dass mit dem anschliessenden Abschalten des Gerätes und durch das Abkühlen des Heizkessels, sich der Heizkessel mit Wasser vollsaugt. Die Folge ist, dass im Heizkessel kein freier Raum für die Bildung des Dampfes entsteht.

3. Heizkessel wird sofort automatisch mit Wasser befüllt. Nach Erreichen des definierten Wasserstandes im Heizkessel wird die Heizung automatisch eingeschaltet., die Taste (18) leuchtet gelb.
4. Nach ca. 5 Minuten ist der Arbeitsdampfdruck von 5 bar erreicht. Das Gerät ist einsatzbereit.

Achtung Wird der Dampfstrahler längere Zeit nicht benutzt, muss das Gerät am Hauptschalter ausgeschaltet werden.

4 Bedienung

4.1 Dampf entnehmen

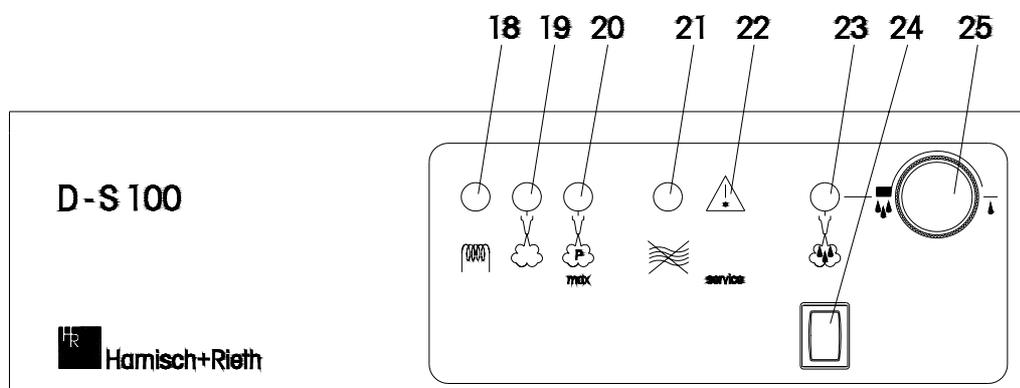


Abb. 6: Blende

18	Heizungs-Signalleuchte	22	Störungen-Signalleuchte
19	Dampfereitschafts-Signalleuchte	23	Nassdampf-Signalleuchte
20	maximale Dampfdruckanzeige (5 bar)	24	Nassdampftaste
21	Wassermangel-Signalleuchte	25	Wassermengenregler für Nassdampf

1. Erst das Aufleuchten der Signalleuchte (19) ermöglicht das Bedampfen der zu reinigenden Flächen.
2. Handstück (14) aus dem Handstückhalter (13) herausnehmen.
3. Trockendampf oder Nassdampf wählen.

Hinweis Nassdampf wird durch Betätigen der Taste (24) gewählt. Die Nassdampf-Signalleuchte (23) leuchtet gelb. Die Menge des Wassers im Dampfstrahl wird über den Drehknopf (25) eingestellt.

4. Fusschalter betätigen um die zu reinigende Oberfläche zu bedampfen.

4.2 Gerät ausschalten

- Gerät am Hauptschalter (5) ausschalten.

5 Reinigen/Wartung

Hinweis Das Gerät ist mit einer elektronischen Kalkumwandlungsanlage ausgestattet.

Zur Vermeidung von Kalkablagerungen und Ansammlung von Kalkresten ist das Gerät in regelmäßigen Abständen zu spülen (es wird empfohlen einmal in der Woche, jedoch spätestens wenn die Serviceleuchte (22) blinkt).

5.1 Entschlammung

(siehe Seite 9 Abb. 8 u. 9)

Gefahr Die Entschlammung ist nur mit dem mitgelieferten Entschlammungsbehälter durchzuführen, da sonst Verbrühungsgefahr besteht.

1. Den Wasserablassschlauch mit der mitgelieferten Schlauchschelle an den Abflusshahn befestigen. Der Abflusshahn befindet sich im unteren Bereich des Gerätes. Vor dem Befestigen des Wasserablassschlauchs den Boden abnehmen. Den Wasserablassschlauch durch die Öffnung (8), siehe Seite 4 Abb. 1, in der rechten oder linken Seitenwand durchführen.
2. Den Entschlammungsbehälter bis zur Markierung mit kaltem Wasser füllen.

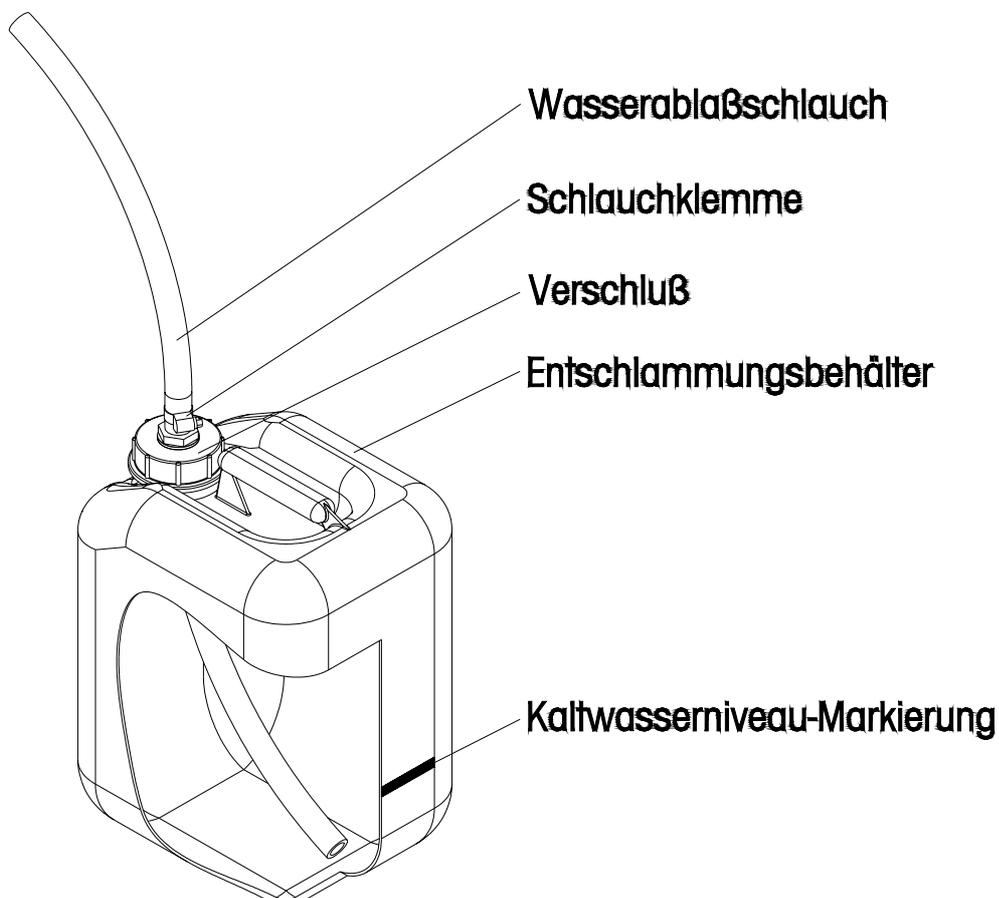


Abb. 7: Entschlammungsbehälter

- Den Wasserablassschlauch mit der mitgelieferten Schlauchschelle an den Entschlammungsbehälter befestigen. Kontrollieren Sie den im Behälter befindlichen Schlauch. Achten Sie darauf, dass das Schlauchende unbedingt am Boden liegen muss.

Hinweis Dadurch wird gewährleistet, dass der aus dem Wasserablassschlauch ausströmende Dampf im kalten Wasser kondensiert.

- Gerät einschalten, Hauptschalter (5) „EIN“.
- Gerät kurz aufheizen bis die Signalleuchte (19) aufleuchtet und danach Gerät umgehend ausschalten.

Achtung Sobald die Signalleuchte (19) aufleuchtet, ist im Heizkessel ein Druck von ca. 2,5 bar.

- Ablassventil mittels Schlüssel (33) um 90° bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen (Ventil wird geöffnet). Ventil solange offen lassen bis kein Wasser mehr abfließt.
- Falls das abfließende Wasser noch immer sichtbare Kalkpartikel aufweist, sollte der beschriebene Vorgang ab Punkt 2 wiederholt werden. In dem Fall beachten Sie bitte, dass das Ablassventil geschlossen (90° bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen) und der Heizkessel wieder mit Wasser befüllt werden muss, siehe Abschnitt 3.2.3 Absatz A.
- Nach der Entschlammung des Heizkessels, das Ablassventil wieder um 90° bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen (Ventil wird geschlossen).
- Die schwarze Spültaste (31) drücken um das Kalkerkennungssystem wieder auf Null zu setzen. Die Signalleuchte (22) hört jetzt auf zu blinken.

31	Taster für Spülen
32	Seitenwandabdeckung links
33	Steckschlüssel für Ablassventil

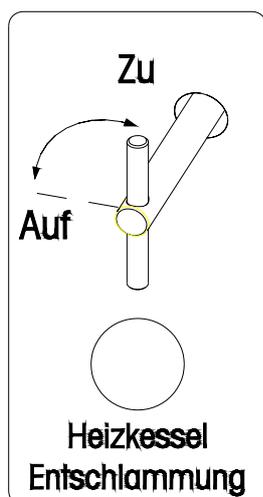


Abb. 8: Steckschlüssel

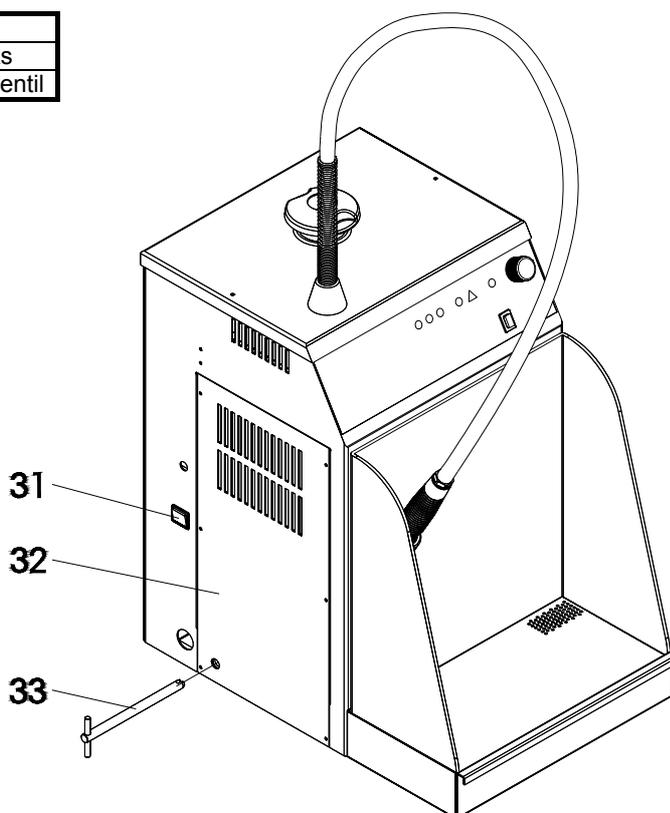


Abb. 9: Geräteansicht von links

5.2 Entkalken des Heizkessels

Achtung Je nach Wassertyp wird empfohlen folgende Entkalkungszyklen einzuhalten:
normales Leitungswasser.....nach 100 Betriebsstunden oder wenigstens einmal in 2 Monaten
destilliertes Wassernach 400 Betriebsstunden oder wenigstens einmal in 4 Monaten

1. Entschlammung des Gerätes durchführen, siehe Abs. 5.1 Pkt. 1-6 .
2. Nach Beenden des Spülens, Gerät am Hauptschalter ausschalten.
3. Ablassventil mit dem Schlüssel (33) öffnen, siehe Abb. 8, um Heizkessel vollständig zu entleeren.
4. Ablassventil schliessen.
5. Wassertank vollständig entleeren.
6. Wassertank mit Entkalkungslösung über den Einfüllstutzen befüllen und Arbeitsdampfdruck 5 bar erzeugen, siehe Abs. 3.2.3.

Es ist ein Entkalkungsmittel zu verwenden, wobei unbedingt die Anwendungshinweise (Einwirkzeit, Mischungsverhältnis) des Herstellers zu beachten sind.

Bei der Verwendung von Essigessenz (25%) ist das Mischungsverhältnis 1:10 zu verwenden. Einwirkzeit mind. 8 Stunden. Das Gerät ist in der Zeit einige Male zu bewegen, um andere Kalkrückstände zu lösen.

7. Entschlammung des Gerätes durchführen, siehe Abs. 5.1.
8. Nach Beenden des Entschlammens, Gerät am Hauptschalter ausschalten.
9. Ablassventil mit dem Schlüssel (33) öffnen, siehe Abb. 8 und Abb. 9, um den Heizkessel vollständig zu entleeren.
10. Ablassventil schließen.
11. Damit der Heizkessel mit Frischwasser gespült wird, Wassertank mit Frischwasser befüllen, Gerät in Betrieb nehmen und bei 2,5 bar erneut Entschlammung. Den Spülvorgang mit Frischwasser 2 mal durchführen.

Achtung Es ist ausschließlich unsere Entkalkungslösung „Kalk Clean KC“, Best.-Nr. 15270 für 250 ml bzw. Best.-Nr. 15271 für 1000 ml, welcher im Verhältnis 1:10 zu verwenden ist, d.h. zu 250ml Kalklösung 2500 ml Wasser beimengen. Die Einwirkzeit beträgt mind. 8 Stunden.

Hinweis Bei kalkreichem Wasser wird empfohlen zwei Mal hintereinander zu entkalken.

Achtung Solange sich Entkalkungsmittel im Heizkessel befindet, darf nicht aus dem Dampfstrahlgerät Dampf entnommen werden.

5.3 Reinigen des Spritzschutzes

1. Den Spritzschutz (12) samt dem Lochauflegeboden (36) nach oben abnehmen (siehe Pfeile).
2. Auffangwanne (11) leeren und Schlammreste ausspülen

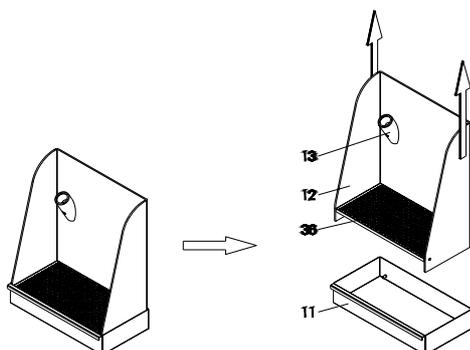


Abb. 10: Spritzschutz abnehmen

6 Sicherheitseinrichtungen

6.1 Allgemeines

- Das Gerät ist mit einem Wassererkennungsfühler ausgestattet, der bei internen Wasserleckagen sofort das Gerät automatisch abschaltet.
- Das eingesetzte Drucksicherheitsventil lässt den Dampf bei 8 bar Dampfdruck ab.
- Das Drucksicherheitsventil ist einmal jährlich zu prüfen. Wenden Sie sich bitte an den Harnisch+Rieth-Kundenservice, Tel.: 07181/9678-0.
- Die eingesetzten Temperaturwächter schalten das Gerät bei 160°C (erst bei Abkühlen des Gerätes schaltet der Temperaturwächter wieder selbständig ein) bzw. 170°C (nur manuell rücksetzbar durch Betätigen des roten Knopfes (41)) ab.
Die Temperaturwächter sind im unteren Bereich direkt am Heizkessel neben dem Heizungsanschluss montiert. Sie sind nach Abnehmen der rechten Seitenwand (4) zugänglich, siehe Seite 4 Abb. 1.

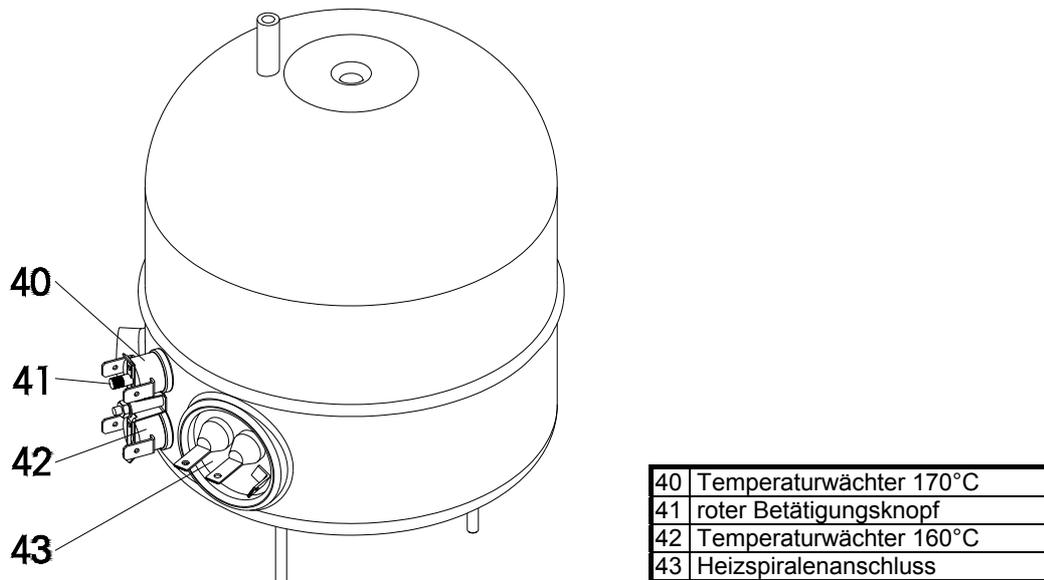


Abb. 11: Anordnung der Temperaturwächter

- Der eingebaute Arbeits-Sicherheitsdruckschalter schaltet das Gerät beim Druck von 6 bar ab.
- Beim Reinigen/Warten ist der Netzstecker zu ziehen
- Vor der Reinigung/Wartung das Gerät abkühlen lassen und drucklos setzen.
- Alle Arbeiten die mit dem Dampf (Nassdampf) ausgeführt werden, müssen mit wärmefesten Handschuhen und mit aufgesetzter Schutzbrille durchgeführt werden.

Gefahr Die Düse des Handstücks wird während des Betriebes sehr heiss. Daher Verbrennungsgefahr!

- Handstück nur im Bereich des Spritzschutzes benutzen.
- Der Dampfstrahl darf nicht auf Menschen und Tiere gerichtet werden.
- Bei Reparaturen nur Originalersatzteile von Harnisch+Rieth verwenden.
- Reparaturen dürfen nur durch geschultes Personal durchgeführt werden. Es sind keine Konstruktionsänderungen erlaubt.
- Das Gerät niemals der Frostgefahr aussetzen.

6.2 Kontrolle des Drucksicherheitsventils

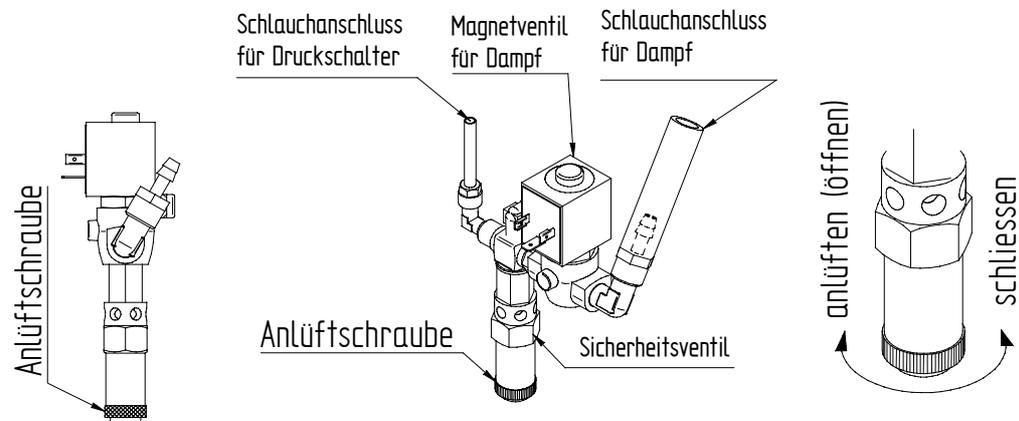


Abb. 12: Drucksicherheitsventil

Sicherheitsventile müssen in regelmäßigen Abständen (Wartungsintervall max. 3 Monate) auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden. Zu diesem Zweck, wie oben in der Zeichnung dargestellt, die Anlüftschaube betätigen **Dieser Vorgang muss unter Arbeitsdruck vorgenommen werden.**

Sichtprüfung

Das Sicherheitsventil ist auf Verschmutzungen und mechanische Beschädigungen zu prüfen.

Anlüften

Um festsitzende Schmutzpartikel zu lösen ist das Sicherheitsventil anzulüften.

Achtung

Beim Anlüften Schutzbrille, Handschuhe und Gehörschutz tragen. Durch den ausströmenden Dampf können Schmutzpartikel mitgeschleudert werden; es entsteht dabei eine Geräusentwicklung und Temperaturbelastung.

Anlüftvorgang

Dieser Vorgang muss unter Arbeitsdruck vorgenommen werden.

Die Anlüftschaube ist einige Umdrehungen nach links zu drehen, bis das Sicherheitsventil abbläst, danach wieder bis Anschlag nach rechts drehen; das Ventil ist wieder dicht.

Reinigung

Zum Reinigen ein trockenes Tuch verwenden. Beim Reinigen der Gesamtanlage Sicherheitsventil abdecken. Aggressive Medien können die Funktion beeinträchtigen.

Achtung

Jegliche Demontage bzw. Veränderung des Einstelldruckes am Sicherheitsventil ist verboten.

7 Service

Diese Serviceanleitung soll dem Benutzer helfen eventuelle auftretende Fehler zu finden, die auf normalen Verschleiss oder falsche Bedienung zurückzuführen sind.



Signalleuchte (22) blinkt.

Kalkschlamm im Heizkessel.

Heizkessel entschlammen, siehe Punkt 5.

service



+

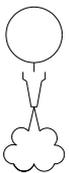


Signalleuchte (22) leuchtet dauernd und ein Signalton ertönt.

Wasserleckage im Gerät.

Gerät wird abgeschaltet.

service



+



service

Signalleuchten (19) und (22) blinken

zulässiger maximaler Dampfdruck im Heizkessel ist überschritten.

Gerät wird abgeschaltet.



+



service

+



Signalleuchte (18) blinkt und Signalleuchte (22) leuchtet dauernd, Signalton ertönt.

Heizkessel überhitzt.

Gerät wird abgeschaltet.



+



Signalleuchte (21) leuchtet dauernd und ein Signalton ertönt.

Kein Wasser im Wassertank.

Heizung wird abgeschaltet.



+



Signalleuchte (21) blinkt und ein Signalton ertönt.

Wassermangel im Heizkessel.

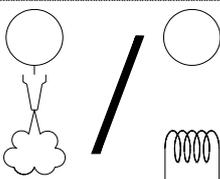
Heizung wird abgeschaltet.



Nur ein Signalton ertönt.



Der Mindestwasserstand im Wassertank ist beim Einfüllen von Wasser erreicht, jedoch noch nicht der maximale Wasserstand.



Signalleuchte (19) leuchtet, jedoch nach kleiner Dampfentnahme erlischt sie und Signalleuchte (18) leuchtet auf.

Zu viel Wasser im Heizkessel, da der Wassertank überfüllt wurde.

Abhilfe: Den Fusschalter ca. 60 sek. lang gedrückt halten bis nur noch die Signalleuchte (19) leuchtet.

 = Signalton

8 Elektrische Absicherung

- Der Netzanschluss ist mit zwei Hauptsicherungen 15 A/M abgesichert. Sie befinden sich im Innenraum des Gerätes. Die Sicherungen sind nach Abnehmen der rechten Seitenwand (4), siehe Seite 4 Abb. 1, im oberen Bereich des Gerätes zu finden.
- Die Elektrosteu­erung (Platine) ist mit Sicherungen 0,05 A/T und 2 A/M abgesichert. Sie befinden sich auf der Platine.

9 Technische Daten

Bezeichnung der Maschine	: Dampfstrahler
Maschinen-Typ	: D-S 100
Geräteabmessungen	: Breite 321 mm, Tiefe 305 mm, Höhe 540 mm
Elektrischer-Anschluss	: 180 Volt/50 Hz
Überspannungskategorie	: II
Leistungsaufnahme	: max. 2,6 kW
Dampf­temperatur	: max. 160°C
Schall­druckpegel	: 82 dB(A) bei Trockendampf 84 dB(A) bei Naßdampf
Kesselinhalt	: 2,3 l
Wasservorrats­tank	: 5 l
Sicherheitsventil	: bei 8 bar öffnend
Betriebsdruck	: 5 bar
Temperaturbegrenzer	: 170°C
Elektrische-Absicherung	: 2x 15 A/M (Hauptsicherung) : 1x 0,05 A/T (Platine) : 1x 2 A/M (Platine)
Gewicht	: ca. 20 kg

10 Garantiebedingungen

Dieses Gerät entspricht den heutigen Sicherheitsvorschriften und wurde vor Verlassen des Werkes umfassend geprüft.

Wir gewähren Ihnen 12 Monate Garantie und verpflichten uns, während dieser Zeit alle Reparaturen, die infolge von Material- oder Fabrikationsfehlern notwendig werden, kostenlos auszuführen.

Die Garantie erlischt, wenn Reparaturen nicht durch den Fachhandel, bzw. durch uns ausgeführt werden.

Durch Ersatzteillieferung aus Garantiegründen tritt keine Verlängerung der ursprünglichen Garantiezeit ein.

Normaler Verschleiss oder Schäden durch fehlerhafte Bedienung fallen nicht unter die Garantieleistung.

Um Ihnen einen umfassenden Service bieten zu können, bitten wir Sie, den Garantie-Rückschein (vorne in dieser Anleitung eingesteckt) per Fax oder Brief (Fensterumschlag) an uns einzusenden.

Fax-Nr.: 0 71 81/ 73 13 9

☒-----☒-----☒-----☒-----☒----- für Fensterumschlag hier falten ----

**Duplikat
Garantie-Rückschein**

**Maschinenbau
Harnisch+Rieth GmbH & Co.
Postfach 1220
73644 Winterbach**

Bezeichnung der Maschine:	Dampfstrahler
Maschinen-Typ:	D-S 100
Maschinen-Nr.:	
Kaufdatum:	
Händler/Depot:	
Absender:	
Datum/Unterschrift:	

11 EG-Konformitäts-Erklärung

im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen 89/392/EWG, Anhang II A

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der aufgeführten EG-Richtlinien entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Name des Herstellers : Harnisch+Rieth
Adresse des Herstellers : Küferstrasse 14-16, 73650 Winterbach
Bezeichnung der Maschine : Dampfstrahler
Maschinen-Typ : D-S 100

Einschlägig angewandte EG-Richtlinien:

EG-Maschinenrichtlinie (89/392/EWG), entspricht 9. GSG-Verordnung vom 12.05.93
EG-Niederspannungsrichtlinie (73/18/EWG), entspricht 1. GSG-Verordnung vom 11.06.79
EG-EMV-Richtlinie (89/336/EWG), entspricht EMV-Gesetz vom 09.11.92

Folgende harmonisierte Normen sind angewandt:

DIN EN 292 : Sicherheit von Maschinen.
DIN EN 61 010-1 : Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, und Laborgeräte.
DIN EN 55 014 : Funk-Entstörung von elektrischen Betriebsmitteln und Anlagen.
DIN EN 55 104 : Elektromagnetische Verträglichkeit, Störfestigkeitsanforderungen (Kategorie I).
DampfkV : Dampfkesselverordnung, Fassung 12.96

Eine Technische Dokumentation ist vorhanden.

Die zur Maschine gehörende Betriebsanleitung liegt vor.

Leiter der Qualitätskontrolle

Winterbach, den 05. Oktober 1999